

Feuerwehr rettet 40 Menschen

In einem Elfgeschoßer in Halles Süden ist Feuer ausgebrochen. Bewohner erleiden Rauchgasvergiftungen.

HALLE/MZ - 28 Menschen, darunter auch Kinder, sind nach Polizeiangaben am frühen Samstagmorgen bei einem Brand in einem elfgeschossigen Plattenbau in Halles Südstadt verletzt worden. Sie erlitten Rauchgasvergiftungen, die meisten konnten die Klinik aber bereits wieder verlassen.

„Das Feuer war aus noch ungeklärter Ursache in einer Wohnung im ersten Obergeschoss gegen 3 Uhr ausgebrochen“, sagte der Einsatzleiter der Polizei, André Schmidt. Die Anwohner hatten mit Hilfescreien auf sich aufmerksam gemacht. Insgesamt 40 Menschen

mussten dem Hochhaus in der Ingolstädter Straße wegen des Brandes verlassen.

In der Brandwohnung schliefen zu der Zeit ein 54 Jahre alter Mann und zwei Jungen im Alter von zehn und 13 Jahren. Die unverletzten Bewohner des Hauses, in dem es 44 Wohnungen gibt, wurden von den Rettungskräften angesichts der Kälte in der Nacht zunächst in einen geheizten Bus gebracht.

Feuerwehr, Polizei, Ärzte und Rettungssanitäter waren mit einem Großaufgebot am Ort, die Feuerwehr allein mit 15 Fahrzeugen. „Der Brand war gegen 3.40 Uhr ge-

löscht“, berichtete der Einsatzleiter.

Wie hoch der entstandene Sachschaden ist, war zunächst unklar. Etliche Wohnungen über und neben der Brandwohnung wurden aber stark in Mitleidenschaft gezogen. Den betroffenen Mietern seien Ersatzunterkünfte angeboten worden. Zudem seien Betroffene bei Verwandten und Bekannten untergekommen.

Unterdessen waren am Wochenende Kriminaltechniker in dem Haus, um Brandspuren zu sichern und nach der Ursache des Feuers zu suchen.



Blick in die Wohnung, in der Feuer ausgebrochen war.

FOTO: GÜNTER BAUER